

UNTERWEGS

EVANGELISCHES PFARRBLATT für das TRIESTINGTAL

Nr. 3/2015

Berndorf, im August 2015

Wie Sie wahrscheinlich bereits bei unserer SONDERAUSGABE schon bemerkt haben, hat unser Pfarrblatt „Unterwegs“ wieder das alte Erscheinungsbild vom Jahr 2010 (Ausnahme: Anstelle der Taube wurde das Loge der Evangelischen Kirche – das Kreuz – etabliert). Dies liegt daran, dass unser bisheriger Pfarrer Andreas Hankemeier gemeinsam mit einer Grafikerin die Gestaltung des Pfarrblattes über hatte. Zwischenzeitlich habe ich als Kurator wieder die Aufgabe der Erstellung des Pfarrblattes übernommen. Da ich weder Grafiker bin, noch viel mit Grafikprogrammen am Hut habe, denke ich, dass wir auch mit dem alten Layout unseres Pfarrblattes auskommen. Da wir in schwarz/weiß drucken, wird der Druck auch wieder billiger. Ich hoffe, dass diese Maßnahme Ihre Zustimmung findet. Sollte dies nicht der Fall sein, so können Sie mich gerne kontaktieren.

Ihr Kurator:
Ing. Gregor Gerdenits



Wichtiger Termin:

20. September 2015, 9.30 Uhr

Verabschiedung von **Pfarrer Hankemeier**
und unser traditioneller **Strudelheuriger**

Bewegtes Leben in unserer Pfarrgemeinde

Taufen



HAIMBERGER Jonas Henri, aus Enzesfeld
PREIMESBERGER Eric Wilhelm, aus Hirtenberg
ÖFFERL-SARANG Jakob Manuel, aus Blumau.
MAYERHÖFLER Johanna, aus Gainfarn
SCHALK Florian, aus Berndorf
WIPPEL Tobias, aus Enzesfeld
ZADRAZIL Sofia Gabriele aus Berndorf

Wir freuen uns mit den Eltern
und den Paten.
Sollen unsere Kinder in unsere
Gemeinde hinein wachsen.

Hochzeiten



POISL Gerda und GOTTSBACHER Harald
aus Hernstein
VOLLNHOFER Birgit und WÖHRER Rene
aus Hernstein

Wir wünschen den Frischver-
mählten alles Glück und Gottes
Segen für ihren gemeinsamen
Lebensweg

Konfirmation



KOPITS Marco, aus Berndorf

wurde in Bad Vöslau konfirmiert
und wir wünschen ihm dazu
alles Liebe und Gute

Eintritte



KISS Tiberiu, aus Berndorf
Mag. ZADRAZIL Michaela, aus Berndorf
Mag. ZADRAZIL Stefan, aus Berndorf
ZADRAZIL Maximilien, aus Berndorf
ZADRAZIL Julian, aus Berndorf

Wir heißen unsere neuen Ge-
meindglieder herzlich will-
kommen

Beerdigungen



Ing. FRANKE Kurt, aus Alkersdorf, im 90.Lj.
Ing. KRIESSL Hellmuth, aus St. Veit, im 90.Lj.

Wir trauern mit den
Angehörigen und beten für
ihren Trost

VIEL NEUES GIBT ES ZU BERICHTEN

Liebe Pfarrgemeinde!



Seit der letzten Ausgabe unseres Pfarrblattes hat sich viel in unserer Pfarrgemeinde geändert: Pfarrer Andreas Hankemeier wird ab 1. September nicht mehr unser Pfarrer sein, sondern

seinen Dienst in einer burgenländischen Gemeinde antreten. Es werden dort neue Aufgaben auf ihn warten und wir wünschen ihm und seiner Familie in diesem neuen Umfeld der Pfarrgemeinde Pöttelsdorf (mit Tochtergemeinden in Walbersdorf und Bad Sauerbrunn) alles Gute und Gottes Segen.

Wir werden Pfarrer Hankemeier und seine Frau Sonja beim Strudelheurigen am 20. September 2015 verabschieden.

Zufolge unserer zweiten Ausschreibung der freien Pfarrstelle im Evang. Amtsblatt hat sich der in Neuhaus, also in unserem Pfarrgebiet wohnhafte, seit längerer Zeit aber nicht mehr im direkten Pfarrberuf tätige **Pfarrer Otmar Knoll** beworben, der gerne wieder in einer Pfarrgemeinde tätig sein möchte.

Er wird, nach entsprechenden Beschlüssen der Gemeindevertretung und der Beauftragung durch den Oberkirchenrat ab 1. September 2015 als unser neuer Pfarrer tätig sein. Seinen Wohnsitz in Neuhaus behält er bei und so wird die Gemeindevertretungen betreffend der Nutzung des dadurch leer stehenden Pfarrhauses intensive Überlegungen anstellen. Ein Termin für die offizielle Amtseinführung unseres neuen Pfarrers steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest, wird Ihnen aber noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Möge Gott seine segnenden Hände über unsere Pfarrgemeinde halten!

Das wünscht Ihnen und auch sich selbst

Ihr Kurator

GERECHTER – SOLIDARISCH KIRCHENBEITRAG - NEU



Nicht wenige zahlen zu viel

Die einen legen ihren Einkommensnachweis vor. Die anderen stützen sich auf mühevoll, letztlich jedoch willkürliche Einstufungen. Diese machen den Beitrag ungerecht, nicht wenige zahlen deshalb im Vergleich zu viel.

Die Schere der Wahrnehmung von Kirche geht weit auseinander. Auf der einen Seite stehen „Leistungen“ wie Taufe, Konfirmation und Trauung, nicht zuletzt persönlich gestaltete Beerdigungen und vieles mehr. Auf der anderen Seite steht oftmals ein Satz: Ich kann auch ohne Kirche glauben. „Das ist wahr“, zitiert Kirchenrat Walter Gösele, zuständig für die Finanzen, den Text auf dem Logo einer Informationsoffensive zu den Änderungen 2016, „das kann man. Gott ist gratis. Kirche hingegen kann nicht gratis sein, so sehr wir uns das wünschen“.

Wie steht es um Ihren Beitrag?

Die Aufbringung der notwendigen Mittel sollte so gerecht wie möglich sein. „Die meisten Kirchenbeitragszahlenden werden bisher geschätzt, wenige werden nach dem tatsächlichen Einkommen berechnet“, so Walter Gösele. *(- Fortsetzung auf Seite 6 -)*

Liebe Gemeinde,

mit diesen Zeilen verabschiede ich mich von Ihnen. Am 1. September möchte ich meinen Dienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Pöttelsdorf im Burgenland beginnen. Ich freue mich auf eine große Gemeinde mit viel Arbeit aber auch mit vielen Möglichkeiten.

Seit Oktober 2007 bin ich in der Pfarrgemeinde Berndorf tätig gewesen. Ich kam als Administrator und wurde ein Jahr später als Pfarrer bestellt. In dieser Zeit habe ich geheiratet. Wir haben uns auf unsere Söhne Philip und Lukas gefreut, die am Tag der Geburt verstorben sind. Mit Jakob und Lydia haben wir zwei Kinder, mit denen meine Frau und ich das Leben genießen.

In der Pfarrgemeinde habe ich zusammen mit anderen in diesen Jahren viel bewegt und erlebt. Konzerte, Flohmärkte, Ostereiersuche, St.Martinsfeier, Himmelfahrtsgottesdienste mit Picknick, Hauskreis, Predigtreihen, Evangelischer Schülertag, Konfi-Fahrten, Krippenspiel, gute ökumenische Kontakte. Der Gemeindebrief erhielt ein neues Layout und im Internet sind wir präsent..... es ist so Vieles für das ich dankbar bin. Neben den Neuerungen wurden der bewährte Seniorenkreis, die Bibelrunde und der Strudelheurige fortgeführt.

Dazu gab es eine Reihe von Bauarbeiten. Das Pfarrhaus und die Kanzlei wurden errichtet. Die Sanitäranlagen haben wir mit viel Eigenarbeit saniert. Der Garten wurde neu gestaltet und ein barrierefreier Zugang geschaffen. Die Kirche ist sichtbar geworden durch Fahne, Kreuzbeleuchtung und Beschilderung.

Wir haben zahlreiche Gottesdienste gefeiert, Kinder getauft, Jugendliche konfirmiert, Paare getraut und Verstorbene mit Gottes Segen verabschiedet. Vielen Dank für die vielen guten Begleitungen, die ich erleben durfte! Im Mittelpunkt stehen immer die Menschen und Gottes Botschaft an uns. Dabei liegen mir vor allem die Kinder am Herzen!

Wer den Gemeindebrief aufmerksam gelesen hat, wurde in den Berichten des Kurators über verschiedene Schwierigkeiten informiert. Ich habe mit der Unterstützung, die ich hatte, versucht, meine Aufgaben so gut ich es konnte zu erfüllen. Bei denen, die ich enttäuscht habe, entschuldige ich mich. Denen, die mir geholfen habe, danke ich. Der Berndorfer Pfarrgemeinde wünsche ich Gottes Segen und freue mich, dass ein neuer Pfarrer im September seinen Dienst in Berndorf beginnen wird.

Der gesamten Evangelischen Pfarrgemeinde Berndorf wünsche ich alles Gute für die Zukunft

Ihr Pfarrer

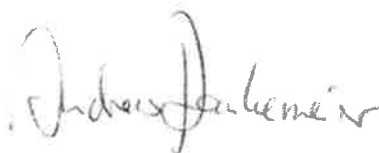


Foto: HOLZINGER-PRESSE

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Gemeinde!



Mit dieser Ausgabe des Pfarrblattes der evangelischen Pfarrgemeinde in Berndorf darf ich Sie erstmals als Ihr Pfarrer herzlich grüßen.

Vor etwas mehr als zwei Jahren bin ich aus persönlichen Gründen in diese schöne Gegend entlang des Triestingtales gezogen. Für mich war dies damals ein Schritt in einen neuen Lebensabschnitt mit meiner Frau Sabine, keineswegs ahnte ich, dass sich über meine persönlichen Entscheidungen hinaus noch etwas anderes entwickeln und ergeben würde.

Nach zwanzig Jahren im Pfarramt im Burgenland unterrichtete ich ab Herbst 2003 in Wien an mehreren Schulen und war an der Pädagogischen Hochschule sowie im Leitungsteam der Humanberuflichen Schulen tätig.

Wir Menschen planen und haben bestimmte Vorstellungen, wie sich unser Leben gestalten wird - und dann kommt es doch noch einmal anders.

Die Bibel, die Grundlage des Glaubens und des Handelns für Christinnen und Christen, ist voll von Berichten, wie Wendungen und Lebensveränderungen als Begleitung eines liebenden und barmherzigen Gottes erlebt werden – meistens sogar erst im Nachhinein, im Zurückschauen.

„Das, was sich später herausstellt, zieht seine Vorgeschichte nach sich“ - so lautet eine kluge Herangehensweise an die zahlreichen

biblischen Erzählungen, die von Aufbrüchen und Neuanfängen berichten - und wie gesagt, oft wird das, was sich entwickelt (hat), erst in der rückschauenden Betrachtung stimmig.

Abraham, das Urbild vertrauenden Glaubens, folgt der Aufforderung Gottes, seine Heimat zu verlassen und Neues zu wagen. Er hat ja den Segen und die Verheißung Gottes, dass es gut gehen wird. Trotzdem, er muss sich darauf einlassen, er muss den Schritt wagen.

Jakob wiederum, einer seiner Söhne, muss aus Eigenverschulden vor den Nachstellungen seines Bruders Esau fliehen. Auf seinem Weg erfährt er dennoch die helfende und schützende Hand Gottes.

Und Jona, der widerständige Prophet, geht nicht wie ihm geheißen nach Ninive, sondern läuft davon – und doch wird er zu seiner Bestimmung geführt und er darf Gottes Barmherzigkeit erfahren.

So wie diesen Menschen aus der Bibel ist es auch vielen unserer evangelischen Vorfahren gegangen. Sie haben - oft unfreiwillig - Vertrautes zurückgelassen und sind zu neuen Horizonten – oft ins Ungewisse - aufgebrochen.

Aufbrüche und Neuanfänge gehören zu unserem Leben, genauso wie der Abschied von Gewohntem.

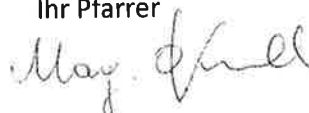
Die Berichte von Menschen, die sich mit Abschieden vertraut machen (müssen) und mit Gottes Hilfe und Begleitung Neues wagen, machen uns Mut, lebendig zu sein.

Als Einzelne und als Gemeinde.

Und letztendlich stimmt, was das alte Kirchenlied aus dem 17. Jahrhundert sagt: „Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad' gelegen.“

Darauf dürfen wir vertrauen.

Ihr Pfarrer



Mag. Otmar Knoll

NEUES TAUFBECKEN FÜR DIE SPITALSKIRCHE

Wenn wir bisher in der Enzesfelder Spitalskirche getauft haben, haben wir ein einfaches Taufbecken verwendet, das am Altar zu stehen kam. Nunmehr hab ich aus dem Fundus der Marktgemeinde Enzesfeld-Lindabrunn einen Metallständer und ein tönernes Becken gefunden, das durch Glasieren des Inneren dicht gemacht wurde.



Taufbecken in der Spitalskirche

Diese Becken soll in Zukunft seine Heimat in der Spitalskirche finden, wobei dieses, da es zerlegbar und daher handlich ist, auch für Taufen an anderen Orten (Kapellen) verwendet werden kann. Das erste Kind, das mit diesem Taufbecken getauft wurde, war mein erstes Enkelkind Helene, das ich am 13. Juni 2015 in der Waldkapelle in Weinburg an der Pielach taufen durfte.



Taufe von Helene Gerdenits-Lampf in Weinburg

Bericht: Gregor Gerdenits

KIRCHENBEITRAG N E U

(- Fortsetzung von Seite 3 -)

„Doch Einschätzungen decken sich oft nicht mit der Realität. Manche zahlen zu viel, andere wiederum zu wenig.“ So treten mit 1. Jänner 2016 neue Berechnungsgrundlagen in Kraft, die auf detaillierten, jährlich aktualisierten Daten der Statistik Austria basieren. Das verbessert die Situation der Einkommensschätzung und wird damit gerechter. „Ein bislang auf Basis des tatsächlichen Einkommens ermittelter Kirchenbeitrag wird sogar nachhaltig niedriger sein als in den Vorjahren“, stellt der Finanzfachmann in Aussicht.

Die beste Basis jedes „fair berechneten Beitrags“ allerdings ist und bleibt das Gespräch.

Kirche lebt von jedem Beitrag

Die mit 1. Jänner 2016 gültigen Berechnungsgrundlagen sollen die budgetäre Situation der Evangelischen Kirche in Österreich langfristig absichern: „90 Prozent des Budgets“, betont Walter Gösele, „wird für jene Menschen aufgewendet, die durch ihre Tätigkeit für eine bewegte und lebendige Kirche sorgen. Diese Kosten werden zu zwei Drittel durch Kirchenbeiträge finanziert. Dazu kommt ein Sechstel Bundeszuschuss und ein Sechstel aus der Vergütung für unsere Pfarrerinnen und Pfarrer im Religionsunterricht. Hier sind wir in diesem Jahr erstmals mit einem realen Rückgang konfrontiert.“

Ob Sie Ihren Beitrag gerne bezahlen, hängt aber wohl von anderen Überlegungen ab: Zahle ich gerne für meine Kirche, in der Männer und Frauen in allen Ämtern gleichberechtigt sind? Zahle ich gerne für meine Kirche, in der jeder Mensch willkommen ist, unabhängig von seinen Lebensentwürfen?

Mehr rund um den Kirchenbeitrag erfahren Sie in wenigen Wochen bereits auf www.gerecht.org.

UNSERE GOTTESDIENSTE



	Dreieinigkeitskirche BERNDORF	Landes- pensionistenheim BERNDORF	Spitalskirche ENZESFELD
Sonntag, 6.Sept.	9.30 h mit Hl. Abendmahl		
Sonntag, 13.Sept.			10.00 h mit Hl. Abendmahl
Mittwoch, 16.Sept.		10.30 h	
Sonntag, 20.Sept. STRUDLHEURIGER	9.30 h Verabschiedung Pfr. Hankemeier		
Sonntag, 27.Sept.	9.30 h		
Sonntag, 4.Okt.	9.30 h mit Hl. Abendmahl		
Sonntag, 11.Okt.			10.00 h mit Hl. Abendmahl
Sonntag, 18.Okt.	9.30 h		
Mittwoch, 21.Okt.		10.30 h	
Sonntag, 25.Okt.	9.30 h		
Samstag, 31.Okt. REFORMATIONSTAG			19.00 h mit Hl. Abendmahl
Sonntag, 01.Nov. REFORMATIONSFEST	9.30 h mit Hl. Abendmahl		
Sonntag, 08.Nov.	9.30 h		
Sonntag, 15.Nov.	9.30 h		
Mittwoch, 18.Nov.		10.30 h	
Sonntag, 22.Nov. Ewigkeitssonntag	9.30 h		
Sonntag, 29.Nov. 1. Advent	9.30 h		

BIBELRUNDE



Auch diese werden weitergeführt.
Die Termine werden aber noch ausgemacht und dann bekannt gegeben.

SENIORENCREIS



9. September,
21. Oktober,
18. November,
16. Dezember, jeweils 15.00 h

SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

George Altes
5:0 Banking

TERMIN DIREKT VEREINBAREN

 **George.** Das modernste Banking Österreichs.
mygeorge.at



**EVANGELISCHE
PFARRGEMEINDE
A.u.H.B. BERNDORF**

A-2560 Berndorf,
Pottensteinerstr. 20

Büro:
02672-82478

Kurator:
Ing. Gregor Gerdenits
0664-8554335

e-Mail:
[evang.berndorf@
utanet.at](mailto:evang.berndorf@utanet.at)

**Kirchenbeitrags-
sprechstunden:**
Tatjana Gerdenits
Dienstag
19.00 – 20.00 h
Vorankündigung erbeten!
Tel. 0699-18877350

*Medieninhaber, Herausgeber,
Redaktion:*
Evangelische Pfarrgemeinde
A.u.H.B. Berndorf,
Pottensteinerstraße 20,
A-2560 Berndorf
Für den Inhalt verantwortlich:
Kurator Ing. Gregor Gerdenits
Hersteller und Herstellungsort:
Druck.at
Druck- u. Handels-GesmbH
Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf
Offenlegung der Blattlinie:
Verbreitung von christlichen
Nachrichten und Themen aus
und für die evangelische
Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Berndorf

Zulassungsnummer: GZ 02Z032070 M
Verlagspostamt: 2560 Berndorf NÖ.
DVR 0418056/460

Postentgelt
bar entrichtet